

Promovieren an der Universität Kassel



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Universität Kassel
Mönchebergstraße 19
34109 Kassel

In Kooperation:

Frauen- und Gleichstellungsbüro
Family Welcome und Dual Career Service

Graduiertenakademie

Promotionsgeschäftsstelle

Bildquellen: © Studio Blåfield | © contrastwerkstatt, Fotolia (S.7)

Druck: flyeralarm

Gestaltung: Gianna Dalfuß

November 2019

INHALT

- ABLAUF DES PROMOTIONSVERFAHRENS
- BETREUUNGSAGENDA
- WEITERBILDUNG
- FINANZIERUNG
- PROMOVIEREN MIT KIND
- VERNETZUNG UND MENTORING
- SERVICE UND BERATUNGSSTELLEN
- CHECKLISTE PROMOTION [Einleger]

ABLAUF DES PROMOTIONSVERFAHRENS

Suche nach einem* einer Betreuer*in

Die Promotion an der Universität Kassel ist ein in der Regel individuelles Forschungsprojekt, welches unter Betreuung und in enger Zusammenarbeit mit einem*einer selbst gewählten Professor*in durchgeführt wird. Wenn Sie promovieren möchten, suchen Sie sich als Doktorand*in einen*eine Betreuer*in und sprechen hier das Thema der Dissertation ab. Vielleicht werden Sie auch von einer Fachgebietsleitung angesprochen, weil Sie z.B. durch eine sehr gute Abschlussarbeit aufgefallen sind. Wenn Sie neu an die Universität Kassel wechseln möchten und noch nicht wissen, welches Fachgebiet zu Ihren Forschungsinteressen passen könnte, finden Sie einen ersten Einstieg über die Fachbereiche und über das Forschungsprofil der Hochschule. Sobald Sie ein*e Professor*in an der Universität Kassel gefunden haben, die*der an Ihrem Promotionsthema interessiert ist und die Betreuung übernehmen möchte, sollten Sie sich über die Details der Betreuung während der Promotionsphase verständigen und in der Betreuungsagenda festhalten.

Antrag auf Annahme

Voraussetzung für die Annahme als Doktorand*in ist ein Masterabschluss oder ein Staatsexamen in einer wissenschaftlichen Fachrichtung an einer Hochschule. Die Summe Ihrer ECTS-Punkte im Bachelor- und Masterstudium müssen zusammen mindestens 300 ergeben. Des Weiteren muss Ihr Studienabschluss einschlägig für das Promotionsfach und Ihre Abschlussnote mindestens „gut“ sein. Hinzukommen – je nach den fachlichen Gegebenheiten – weitere Voraussetzungen, wie insbesondere als relevant angesehene Sprachkenntnisse. Das Promotionsverfahren sowie weitere Voraussetzungen werden in den Allgemeinen Bestimmungen für Promotionen an der Universität Kassel geregelt. Darüber hinaus gibt es besondere Bestimmungen der Fachbereiche, die die Spezifika der Promotion in den einzelnen Fächern regeln. Auch sie sind von großer Bedeutung. Nehmen Sie sich Zeit, diese durchzulesen. Sie finden die Allgemeinen Bestimmungen sowie die Besonderen Bestimmungen auch im Mitteilungsblatt der Universität. Im nächsten Schritt erarbeiten Sie in Absprache mit der*dem Betreuer*in ein Exposé zu Ihrem Promotionsthema. Mit dem Formular „Antrag auf Annahme als Doktorand*in“ und weiteren Dokumenten (siehe Checkliste im Antragsformular) reichen Sie das Exposé über die Promotionsgeschäftsstelle beim zuständigen Promotionsausschuss ein. Dieser entscheidet, ob Sie eine Promotion am Fachbereich durchführen dürfen.

Ein frühzeitiger Antrag auf Annahme als Doktorand*in bringt Ihnen einige Vorteile:

- Sie haben die Garantie, dass Ihre Dissertation später auch begutachtet wird.
- Sie haben Zugang zu Ressourcen sowie zu Fort- und Weiterbildungen.
- Es wird frühzeitig geklärt, ob Auflagen für Ihre Promotion, z.B. weitere Prüfungen, erforderlich sind.
- Die Annahme ist Voraussetzung, falls Sie sich für Stipendien bewerben möchten.
- Falls Sie eine Qualifikationsstelle als wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in haben, müssen Sie spätestens innerhalb eines Jahres nach Beginn des Arbeitsverhältnisses den Nachweis über die Annahme als Doktorand*in bei der Personalabteilung vorlegen.
- Mit der Annahme sind Sie Angehörige*r der Universität, also Mitglied der Hochschulöffentlichkeit und somit berechtigt, z. B. bei einer Disputation zuzuhören.
- Schließlich können Sie sich, sofern gewünscht, nach der Annahme als Promotionsstudent*in immatrikulieren.

Recherche-, Forschungs- und Schreibphase

Nach der Annahme als Doktorand*in folgt eine lange Phase von in der Regel drei bis fünf Jahren, in der Sie forschen, recherchieren, experimentieren und schreiben. In dieser Zeit ist es sehr wichtig, dass Sie einen engen Kontakt zu Ihrer*Ihrem Betreuer* halten. Achten Sie von Beginn Ihrer Dissertation an auf die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis

(www.uni-kassel.de/go/gute-wiss-praxis-quali), dazu zählen unter anderem die strikte Ehrlichkeit im Hinblick auf Beiträge von Kooperationspartner*innen, Kolleg*innen oder Hilfskräften, die Vorbeugung von wissenschaftlichem Fehlverhalten und die Dokumentation Ihrer Forschung. Es ist zu empfehlen, dass Sie sich ab dem ersten Tag darüber bewusst sind, wie Sie mit Ihren Forschungsdaten umgehen und wie Sie diese langfristig speichern. Sie haben die Möglichkeit Ihre Doktorarbeit in Form einer Monographie zu schreiben, in manchen Fächern können Sie auch kumulativ, d.h. über mehrere Veröffentlichungen, promovieren. Details dazu finden Sie in den besonderen Bestimmungen Ihres Fachbereichs (www.uni-kassel.de/go/promotionsordnung). Nutzen Sie die Zeit der Promotion auch, um z.B. auf Tagungen die Scientific Community kennenzulernen und bauen Sie Ihr persönliches Netzwerk auf. Im Verlauf Ihrer Promotion gibt es sicherlich immer wieder Anlässe und Gelegenheiten, Weiterbildungsangebote zu nutzen – sei es, um eine neue wissenschaftliche Methode zu erlernen oder um sich auf den weiteren Berufsweg vorzubereiten. Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen die Universität Kassel bietet (siehe S. 8-9).

Antrag auf Eröffnung des Promotionshaupt- verfahrens

Wenn nach Rücksprache mit Ihrem*Ihrem Betreuer*in die Dissertation eingereicht werden kann, können Sie die Eröffnung des Promotionshauptverfahrens (= Prüfungsverfahren) beantragen. Wie, wo und welche Unterlagen Sie einreichen müssen ist im Leitfaden „Hinweise zur Einreichung der Dissertation“ (www.uni-kassel.de/go/einreichung-diss) detailliert erläutert.

Es ist empfehlenswert, schon in der Endphase der Anfertigung Ihrer Dissertation über mögliche Gutachter*innen nachzudenken. Zuständig für einen Vorschlag zur Zusammensetzung der Promotionskommission ist Ihr*e Betreuer*in. Mindestens ein*e Gutachter*in muss als Professor*in Mitglied des Fachbereichs sein, in dem die Promotion durchgeführt wird.

Wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen und die Promotionskommission durch den Promotionsausschuss bestätigt worden ist, kann das Promotionshauptverfahren eröffnet werden. Es folgt die Bestellung der Gutachter*innen durch die Promotionsgeschäftsstelle.

Bitte bedenken Sie bei der Zeitplanung, dass das Promotionshauptverfahren in der Regel mehrere Monate in Anspruch nimmt und dies schon bei der Einreichung der Dissertation zu berücksichtigen ist. Die Etappen sind die Begutachtungsphase, die Auslegung der Dissertation und Gutachten (zwei Wochen) sowie die mündliche Verteidigung der Arbeit, die Disputation.

Veröffentlichung

Nach erfolgreicher Absolvierung der Disputation erhalten Sie durch das zuständige Dekanat/Rektorat eine Bescheinigung über den erfolgreichen Abschluss der Promotion. Diese können Sie für Bewerbungen etc. verwenden. Allerdings dürfen Sie noch nicht den Dokortitel führen.

Ihre Dissertation muss der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Hierzu bieten sich verschiedene Möglichkeiten an, auf welchem Weg und mit welchem Medium Sie Ihre Arbeit öffentlich zugänglich machen möchten, z. B. über einen Verlag oder als Onlineveröffentlichung. Einzelheiten entnehmen Sie dem Leitfaden „Hinweise zur Veröffentlichung Ihrer Dissertation“

(www.uni-kassel.de/go/veroeffentlichung-diss). Sobald Sie alle Voraussetzungen zur Veröffentlichung der Dissertation erfüllt haben, kann die Promotionsurkunde ausgehändigt werden und Sie dürfen den Dokortitel führen.



BETREUUNGSAGENDA

Die Betreuungsagenda dient dazu, einen verbindlichen Rahmen zwischen Promovierenden und Betreuungspersonen zu setzen, Erwartungen zu konkretisieren und verbindliche Absprachen zu treffen.

Die Betreuungsagenda will klären:

- Was eine Promotion bedeutet und worauf es dabei ankommt.
- Welche (auch finanzierungsbezogenen) Rahmenbedingungen bis zum voraussichtlichen Abschluss der Promotion gegeben, geplant oder angestrebt sind.
- Welche Aufgaben, Rechte und Pflichten die Beteiligten haben.
- Wie etwaige Dissense/Konflikte frühzeitig zu identifizieren sind und was zu ihrer Klärung getan werden kann (insbesondere Benennung einer dritten Person, die ggf. vermitteln kann).
- Eine Identifikation von Zielen, die neben dem Promotionsvorhaben wichtig sind.
- Eine frühzeitige Bewusstwerdung möglicher Wege nach der Promotion.



Es ist wichtig, dass Sie jenseits der Alltagsgespräche im Flur oder in der Mensa die Bereiche, die Ihre Promotion betreffen könnten, am Anfang der Promotionsphase und in regelmäßigen Abständen während der Promotion mit Ihrem*Ihrer Betreuer*in besprechen und festhalten. Selbstverständlich müssen Sie sich nicht strikt an die Fragen des Leitfadens halten, diese geben primär eine Orientierung. Manche Themen sind vor allem zu Beginn relevant, andere wiederum erst zum Ende hin. Des Weiteren gibt es fächerspezifische Unterschiede.

Bei Promovierenden, die gleichzeitig wissenschaftliche Mitarbeiter*innen sind, wird die Betreuungsagenda in den Rahmen der Jahresgespräche integriert. Die Jahresgespräche ermöglichen, zukünftige Aufgaben, Ziele, das Arbeitsumfeld sowie Maßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung gemeinsam zu erarbeiten und zu vereinbaren. Der einseitige Auszug aus der Betreuungsagenda „Dokumentation zu Arbeitsschritten und Arbeitsplan“ ist für eine potentielle Stellenverlängerung verpflichtend.

WEITERQUALIFIZIERUNG

Die Graduiertenakademie koordiniert Qualifizierungsangebote, die von verschiedenen Einrichtungen und Stellen der Universität Kassel mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten werden. Das Angebot reicht dabei von hochschuldidaktischen Fähigkeiten über die Entwicklung und das Management von Forschungsprojekten bis hin zur Erlangung von Schlüsselkompetenzen.

Kasseler Graduiertenprogramm Referat Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Das Kasseler Graduiertenprogramm ist ein überfachliches Weiterqualifizierungsprogramm. Es enthält Weiterbildungsangebote zur Vorbereitung und Unterstützung wissenschaftlicher Qualifikationsarbeiten, aber auch Angebote zur Kompetenzentwicklung am Arbeitsplatz Universität sowie Orientierungen hinsichtlich anschließender Karriereschritte in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Programm umfasst mindestens 60 Punkte (bzw. 60 Stunden) und setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

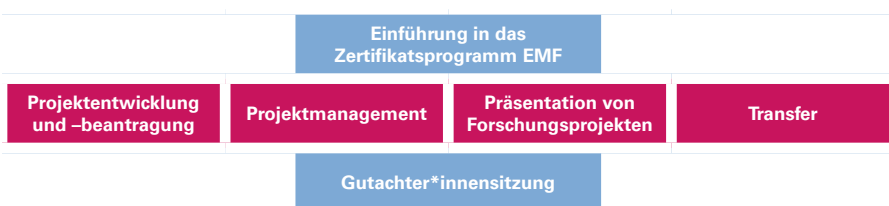


www.uni-kassel.de/go/kgp

Entwicklung und Management von Forschungsprojekten (EMF) Referat Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Das Programm vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten für die Finanzierung der eigenen Forschung und unterstützt die Weiterentwicklung und Schärfung des eigenen Profils. Das Programm umfasst insgesamt 200 Arbeitseinheiten (AE) und zeichnet sich durch die abschließende Verteidigung eines eigens vorbereiteten Drittmittelantrages innerhalb der Gutachter*innensitzung aus.

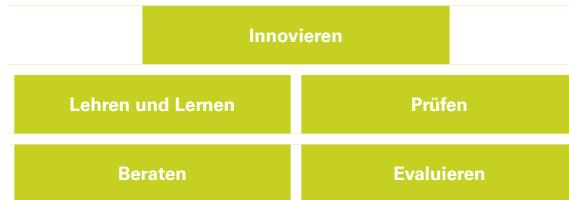
Das Programm umfasst folgende Module:



www.uni-kassel.de/go/emf

LLukas Servicecenter Lehre

Das Programm ist speziell auf die Bedürfnisse des wissenschaftlichen Nachwuchses zugeschnitten und vermittelt Lehr- und Lernkompetenzen. Das Programm umfasst insgesamt 220 Arbeitseinheiten (AE). Eine AE entspricht einem Zeitvolumen von 45 Minuten. Es werden Veranstaltungen aus folgenden hochschuldidaktischen Handlungsfeldern angeboten:



www.uni-kassel.de/go/llukas

Karriereförderung für Nachwuchswissenschaftlerinnen Frauen- und Gleichstellungsbüro

Für eine erfolgreiche Laufbahn in der Wissenschaft braucht es nicht nur fachliche Qualifikationen sondern auch fachübergreifende Kompetenzen. Das Frauen- und Gleichstellungsbüro bietet ein Programm für Wissenschaftlerinnen der Universität Kassel an, um diese in ihrer Karriereentwicklung zu unterstützen. Zusammen mit fachkundigen Referent*innen setzen sich die Teilnehmerinnen in Workshops mit den Themen Karriereplanung, Karriere-Coaching und Führungskompetenzen auseinander und können so die Grundlage für einen erfolgreichen Berufsweg in der Wissenschaft legen.

www.uni-kassel.de/go/karriere-wiss

Bewerbungstraining und Berufseinstieg Career Service

Der Career Service unterstützt neben Studierenden auch Promovierende aller Studienrichtungen beim Übergang in den Arbeitsmarkt. Dafür werden nicht nur Veranstaltungen rund um die Themen Bewerbung und Berufseinstieg angeboten, sondern auch persönliche Beratungen in den Bereichen Berufsorientierung, Stellensuche oder Bewerbungsmappenchecks.

www.uni-kassel.de/go/career

Sprachkurse Internationales Studienzentrum (ISZ)/ Sprachzentrum

Für Nachwuchswissenschaftler*innen der Universität Kassel wird neben zahlreichen anderen allgemeinen Sprachkursen jedes Semester ein maßgeschneiderter Kurs für das Schreiben und Präsentieren wissenschaftlicher Arbeiten in englischer Sprache angeboten. Zudem gibt es ein kostenloses Angebot für internationale Doktorand*innen, dass u. a. mit Mitteln des STIBET-Programms des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) gefördert wird.

www.uni-kassel.de/go/sprz-wiss

Über den zentralen Veranstaltungskalender für den wissenschaftlichen Nachwuchs erreichen Sie über die oben genannten Programme hinaus weitere Weiterqualifizierungsangebote z.B. im Bereich Methoden oder Wissenschaftskommunikation.

www.uni-kassel.de/go/ga-kalender



TIPP Stöbern Sie zudem auf den Seiten der Promotionskollegs sowie den Graduiertenzentren der Fachbereiche. Hier werden immer wieder fachspezifische Weiterqualifizierungen angeboten und Veranstaltungen der Fachbereiche bekannt gegeben. www.uni-kassel.de/go/gradpro

FINANZIERUNG

Es gibt eine Vielzahl an Wegen, die Promotionsphase zu finanzieren. Ein Großteil der Promovierenden sind gleichzeitig wissenschaftliche Mitarbeiter*innen in einem Fachgebiet und haben eine Landesstelle (Qualifizierungsstelle) oder eine Drittmittelstelle inne. Andere Möglichkeiten sind Lehrkräfte für besondere Aufgaben (LfbA), Stellen im nichtakademischen Bereich, wissenschaftliche Hilfskraftstellen oder Jobs außerhalb der Universität. Stellenangebote der Universität Kassel werden auf der Webseite der Hochschule veröffentlicht: www.uni-kassel.de/go/stellenangebote

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Beschäftigungsverhältnis oder zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz haben, finden Sie Informationen unter: www.uni-kassel.de/go/wisszeitvg

Des Weiteren helfen Ihnen die Mitarbeiter*innen in der Personalabteilung gerne weiter.

Falls in Ihrem Bereich keine offenen Stellen vorhanden sind oder Sie mit größerer zeitlicher Flexibilität promovieren möchten, könnten die Stipendien der 13 Begabtenförderungswerke das Richtige für Sie sein. Hier werden Stipendien an junge Menschen vergeben, deren Begabung und Persönlichkeit besondere Leistungen an der Hochschule und im Beruf sowie die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung erwarten lassen. Die Ausrichtung der jeweiligen Stiftungen ist zum Teil politisch, religiös, gewerkschaftlich oder unternehmerisch orientiert. www.stipendiumplus.de



Interne Stipendien

Die Universität Kassel vergibt eigene Promotionsstipendien und Promotionsabschlussstipendien. Diese werden vom Referat Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses koordiniert.

	Promotionsstipendien der Universität Kassel	Promotionsstipendien des Otto-Braun-Fonds	Promotionsabschlussstipendien der Universität Kassel
Antragsberechtigte	Promovierende der Universität Kassel	Promovierende der Universität Kassel	Promovierende der Universität Kassel in der letzten Phase ihrer Promotion
Stipendienhöhe	1.200 Euro pro Monat	1.300 Euro pro Monat	1.200 Euro pro Monat
Laufzeit	2 Jahre Eine Verlängerung auf ein drittes Jahr ist möglich	2 Jahre In besonders begründeten Ausnahmefällen ist die Verlängerung auf ein drittes Jahr möglich	bis zu 12 Monate
Auswahlkriterien	Wissenschaftliche Qualität und Erfolgsaussichten des Promotionsvorhabens	Wissenschaftliche Qualität und Erfolgsaussichten des Promotionsvorhabens; Eine thematische Anknüpfung zu B. Braun relevanten Themenvorstellungen ist von Vorteil	Wissenschaftliche Qualität und Erfolgsaussichten des Promotionsvorhabens sowie Nachteilsausgleich
Bewerbungsschluss	15. April und 1. November eines Jahres	15. November eines Jahres	1. Mai und 15. November eines Jahres
Zuschläge	Kinderbetreuungszuschlag von monatlich max. 200 Euro; Bis 500 Euro pro Jahr für Reisemittel	Kinderbetreuungszuschlag von monatlich max. 200 Euro gegen Nachweis der Betreuungskosten; Bis 500 Euro pro Jahr für Reisemittel für aktive Konferenzteilnahme	Kinderbetreuungszuschlag von monatlich max. 200 Euro
Link	www.uni-kassel.de/go/promotionsstipendien	www.uni-kassel.de/go/obf-promotion	www.uni-kassel.de/go/abschlussstipendium

Stand November 2019: Details (z. B. die Stipendienhöhe) können variieren

Reisekosten

In Rücksprache mit Ihrem*Ihrer Betreuer*in nehmen Sie sicherlich im Laufe Ihrer Promotionszeit an internationalen, wissenschaftlichen Konferenzen teil oder führen Feldforschung und Archivrecherchen an entfernten Orten durch. Die betreuenden Fachgebiete übernehmen häufig die Reisekosten für Ihre Konferenz- und Forschungsreisen, sie können jedoch nicht immer alle Teilnahmen finanzieren. Daher sollten Sie sich um externe Finanzierungsmöglichkeiten bemühen.

- Bei Reisen ins Ausland könnte ein Antrag an den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) in Frage kommen. Einige Fachbereiche haben einen Fonds für Reisekosten für die Nachwuchswissenschaftler*innen. Fragen Sie in Ihrem Dekanat nach.
- Außerdem können Sie beim Referat für Internationalisierung und int. Kooperationen der Universität Kassel eine Förderung beantragen, falls ein externer Antrag nicht möglich ist oder bereits abgelehnt wurde.

Kontakt: www.uni-kassel.de/go/e-int

TIPP Für zahlreiche externe Förderungsmöglichkeiten ist die Recherche in verschiedenen Datenbanken zu empfehlen. Dazu zählen unter anderem:

- www.stipendienlotse.de oder
- **EL**elektronische **F**orschungsförder**I**nformationen (ELFI) www.elfi.info
- Informationsdienst Forschung, Internationales, Transfer (FIT) www.uni-kassel.de/go/fit

PROMOVIEREN MIT KIND

Moderne Ansprüche einer egalitären Paarbeziehung und Elternschaft stellen die Hochschulen vor neue Herausforderungen. Die Mehrheit der Frauen des wissenschaftlichen Nachwuchses will heute nicht mehr einseitig verzichten, sondern Kinder UND eine berufliche Zukunft realisieren. Auch männliche Wissenschaftler weichen immer mehr von den traditionellen Vorgaben ab und möchten nicht ausschließlich ihre wissenschaftliche Karriere verfolgen, sondern auch Familie leben. Gute Angebote zur Kinderbetreuung sind mittlerweile Standard für die Universität Kassel geworden und zugleich eine Voraussetzung für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen.

StudyKidsCare

- flexibles Kinderbetreuungsangebot im Europahaus, Mönchebergstraße 21B/ Ecke Moritzstraße
- Alter der Kinder: 6 Monate bis 12 Jahre
- Buchbare Zeiträume: Montag bis Samstag von 7 Uhr bis 20 Uhr | ohne Mittagessen
- Max. 30 Stunden/Woche
- Kosten: 3,-€ pro Stunde, max. 165,-€ pro Monat
- Bedarfsanmeldung an: kinderbetreuung@uni-kassel.de

Flying Nannies

- Flankierendes flexibles Kinderbetreuungsangebot zu StudyKidsCare
- Nur für Betreuungsnotfälle
- Betreuung in den Eltern-Kind-Räumen der Universität Kassel
- Bedarfsanmeldung an: kinderbetreuung@uni-kassel.de

Kinderbetreuung rund um den Campus Holländischer Platz

Alle regulären Betreuungsangebote rund um den Campus Holländischer Platz sowie in den Kindertagesstätten der Stadt Kassel können in der Regel nur von Mitarbeitenden/Promovierenden/Studierenden mit Erstwohnsitz in Kassel in Anspruch genommen werden.

Nähere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der familienfreundlichen Hochschule: www.uni-kassel.de/go/familiengerechte-hochschule

Ferienbetreuungs- angebote

Mit Kind unterwegs auf dem Campus

Die Universität Kassel bietet – in Kooperation mit anderen Einrichtungen – unterschiedliche Möglichkeiten der Ferienbetreuung an. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf der Homepage: www.uni-kassel.de/go/ferienbetreuung

Eltern-Kind-Räume, Still- und Wickelräume, mobile Kinderzimmer u.v.m. Den familienfreundlichen Campusplan finden Sie als Download auf der Homepage: www.uni-kassel.de/go/familie-campusplan

Möglichkeiten der Vertragsverlängerung

- Verlängerung der Befristungsdauer wegen Kinderbetreuung (§ 2 Abs. 1 Satz 4 WissZeitVG) – familienpolitische Komponente

Die nach § 2 Abs. 1 WissZeitVG insgesamt zulässige Befristungsdauer von 12 Jahren (sechs Jahre vor und sechs Jahre nach der Promotion) verlängert sich bei der Betreuung eines oder mehrerer Kinder unter 18 Jahren um bis zu zwei Jahre je Kind.

- Verlängerung der Befristungsdauer wegen Behinderung/chronischer Erkrankung (§ 2 Abs. 1 Satz 6 WissZeitVG)
Neu eingeführt wurde die Regelung in § 2 Abs. 1 Satz 6 WissZeitVG, wonach sich die insgesamt zulässige Befristungsdauer bei Vorliegen einer Behinderung nach § 2 Abs. 1 SGB IX oder einer schwerwiegenden chronischen Erkrankung ebenfalls um zwei Jahre verlängert.

- Gesetzliche Verlängerungsoptionen (§ 2 Abs. 5 WissZeitVG)

Die jeweilige Dauer eines befristeten Arbeitsvertrages nach Absatz 1 verlängert sich im Einverständnis mit der Mitarbeiterin oder dem Mitarbeiter um

1. Zeiten einer Beurlaubung oder einer Ermäßigung der Arbeitszeit um mindestens ein Fünftel der regelmäßigen Arbeitszeit, die für die Betreuung oder Pflege eines oder mehrerer Kinder unter 18 Jahren, auch wenn hinsichtlich des Kindes die Voraussetzungen des § 15 Absatz 1 Satz 1 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes vorliegen, oder pflegebedürftiger sonstiger Angehöriger gewährt worden sind, um max. zwei Jahre (...)
2. Zeiten einer Inanspruchnahme von Elternzeit nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz und Zeiten eines Beschäftigungsverbots nach den § 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes in dem Umfang, in dem eine Erwerbstätigkeit nicht erfolgt ist (...).

Bei Fragen zu jeweiligen individuellen Befristungsgrenzen wenden Sie sich bitte an die Personalabteilung.



TIPP Suchen Sie rechtzeitig das Gespräch mit Ihrer*Ihrem Vorgesetzten und/oder weiteren Beratungsstellen, um über die Gestaltung des Wiedereinstieges und ggf. Vertretungslösungen zu besprechen.

Bitte denken Sie daran, parallel hierzu einen Antrag auf Verlängerung Ihrer Annahme als Doktorand*in bei der Promotionsgeschäftsstelle zu stellen, wenn Sie absehen können, dass Sie aufgrund von Mutterschutz und Elternzeit Ihre Promotion nicht innerhalb der üblichen Annahmefrist von fünf Jahren fertigstellen können. Bitte fügen Sie Ihrem Antrag eine Kopie der Geburtsurkunde bei sowie eine Zusage Ihrer*Ihres Betreuer*in, dass die Betreuung auch für den Verlängerungszeitraum gewährleistet wird.

VERNETZUNG UND MENTORING

Für Promovierende ist es besonders wichtig, dass sie in der Promotionsphase die Gelegenheit nutzen, sich mit anderen Nachwuchswissenschaftler*innen und Senior Scholars auszutauschen und zu vernetzen. Nicht nur inhaltliche Fragen zu Themen, Theorien und Methoden der Dissertation, sondern auch alle Fragen zu Rahmenbedingungen, zur Finanzierung oder zum Alltag des Promovierens können im Austausch mit anderen Promovierenden diskutiert werden. So können sich neue Perspektiven, neue Lösungsansätze und neue Ideen entwickeln.

Vernetzung

Graduiertenzentren Promotionskollegs Dissertationsverbände

Graduiertenzentren, Promotionskollegs und Dissertationsverbände vereinigen unter ihrem Dach Promovierende, die in einem Fachbereich oder zu einem bestimmten Thema promovieren. In der Regel bieten sie regelmäßige Kolloquien sowie fach- und themennahe Workshops. Über die Aufnahmebedingungen und sonstigen Förderinstrumente informieren Sie sich bitte direkt bei der jeweiligen Einrichtung. www.uni-kassel.de/go/gradpro

Mittelbaunetzwerk

Das Mittelbaunetzwerk ist ein informelles Forum für den Austausch zwischen den Mitarbeiter*innen verschiedener Fachbereiche und den gewählten Mittelbauvertretungen in den universitären Gremien. Es organisiert sich primär über einen E-Mail-Verteiler, in den sich Interessierte jederzeit eintragen können, sowie über die dort angekündigten Treffen.

www.uni-kassel.de/go/mittelbaunetzwerk

Wissenschaftscafé

Die thematisch wechselnden Wissenschaftscafés liefern Antworten auf Fragen, die sich manche nicht zu stellen trauen. In lockerer Atmosphäre berichten Expert*innen über ihre eigenen Erfahrungen während der Promotion und beantworten Fragen der Promovierenden. Das Format bietet zudem die Gelegenheit, Promovierende aus anderen Fachbereichen kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen. www.uni-kassel.de/go/wiss-cafe

Mentoring

Karriere Mentoring DIVERS

Das Mentoringprogramm der Universität Kassel unterstützt Student*innen und Doktorand*innen bei der Berufsorientierung, beim Berufseinstieg und beim Einstieg in die Wissenschaft. Ziel des Programms ist Benachteiligungen entgegen zu wirken. Das Programm bietet eine One-to-One Betreuung der Student*innen und Promovend*innen (Mentees) durch berufserfahrene Personen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung aus der Region Kassel (Mentorinnen). Zudem werden ein Workshopprogramm zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen und zum informellen Austausch zwischen den Mentees, Peer-to-Peer Austausch der Mentees in Kleingruppen sowie Gesprächsrunden mit Gästen über gesellschafts- und berufsrelevante Fragestellungen angeboten.

www.uni-kassel.de/go/mentoring-divers

ProCareer.Doc

Das Mentoring-Programm hat zum Ziel, Doktorandinnen aller Fächer bei der Entwicklung individueller Karrierestrategien und bei der Entscheidungsfindung über Berufswege nach der Promotion zu unterstützen. Praxisnahe Einblicke in außeruniversitäre Arbeitsfelder ermöglichen eine bessere Orientierung zu den vielfältigen Karriereoptionen, z. B. in Wirtschaft, Forschung und Wissenschaftsmanagement.

www.mentoringhessen.de/angebot/mentoring/procareer-doc/

ProAcademia

Das Programm wendet sich an frühe Postdoktorandinnen und fortgeschrittene Doktorandinnen aller Fächer, die eine Wissenschaftskarriere anstreben. Es trägt dem gewachsenen Bedarf der hessischen Hochschulen an einer gezielten Förderung des jungen weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses, der akademischen Personalentwicklung und der Geschlechtergleichstellung Rechnung. Ziel ist die Förderung und Qualifizierung für den erfolgreichen Weg in der Wissenschaft oder außeruniversitären Forschung.

www.mentoringhessen.de/angebot/mentoring/proacademia/



SERVICE- UND BERATUNGSSTELLEN

Graduiertenakademie

> zuständig für die Koordination der nicht-fachlichen Weiterqualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses und Stipendien

Mönchebergstraße 19
34109 Kassel
Telefon +49 561 804-1968
Telefax +49 561 804-2226

graduiertenakademie@uni-kassel.de

Abt. Personal und Organisation

> zuständig für arbeitsvertragsrechtliche Informationen

Mönchebergstraße 19
34109 Kassel

pvabt3@uni-kassel.de

Frauen- und Gleichstellungsbüro

> zuständig u.a. für die Beratung zu Karrierewegen in der Wissenschaft

Mönchebergstraße 19
34109 Kassel

gleichstellung@uni-kassel.de

Promotionsgeschäftsstelle

> zuständig für das formale Promotions- und Habilitationsverfahren

Moritzstr. 18 (3. OG)
34127 Kassel
Telefon +49 561 804-2168

promot@uni-kassel.de

Strategische Personalentwicklung und Organisationskultur

> zuständig für die Unterstützung und Beratung bei Konflikten am Arbeitsplatz

Mönchebergstraße 19
34109 Kassel

manuela.kaiser-belz@uni-kassel.de

Family Service

> zuständig für die Beratung zum Thema Promovieren und Habilitieren mit Kind

Mönchebergstraße 19
34109 Kassel
0561 804 2813

gleichstellung@uni-kassel.de

TIPP Zögern Sie nicht, sich frühzeitig an die entsprechenden Beratungsstellen zu wenden!